

den vor Anfänger und Stifter des Closters Gleinck gehalten, und schreibt Caspar Bruschius in seinem Büchel de Laureaco veter. daß von ihnen das gar alte Closter St. Florian (allda ihre Begräbnissen und aufgerichtete schöne Monumenta noch zu sehen) mit Stiftung gemehrt und erhebt worden sey. Diß uralte Oesterreich. Herren: Geschlecht ist mit Herrn Wolff Wilhelmen Herrn von Wolckenstorff Lands: Hauptmann ob der Enns, an 1616. abgangen. Ihr Schloß diß Nahmens, nicht weit von der Stadt Enns gelegen, hat Herr Berner Graf von Tylli seel. von neuen erbauet, und den Nahmen Tyllispurg gegeben.

Also eitel seyn die menschlichen Sachen, und ein Geschlecht vergehet, das andere kommt auf, spricht der Prediger Salomonis.

Anno 1503. Herr Caspar Frenherr von Rogendorff: Burggrav zum andernmahl.

Anno 1507. et seqq. Herr Wolfgang von Rogendorff Frenherr. Idem.

War Herr Caspers Sohn, in seiner Jugend, König Philippo zu Castilien in Kriegen gedient, Kaisers Caroli V. Statthalter in Frießland, Königs Ferdinandi I. Obrister Hofmaister, und an. 1529. Land: Marschalck unter der Enns.

Kentmaister damahl, gemelter Gedrg Schöfflerle, Unter: Pfleger an. 1511. noch, gedachter Bartlme Kuenast, aber ann. 1512. waren Verwalter der Herrschafft Stener die bedachten Valentin Pandorffer, Hannß Schreiber und Peter Paner.

Gemelter Pandorffer war Wolffgangen Pandorffers Burgers zu Stener Sohn, und des droben gedachten Merthen Pandorffers Castner, Enniggl, hernach Königs Ferdinandi Gegenschreiber in Bisdom: Amt zu Lins, verschied an. 1542. sein Grabstein allda zu Lins bey der Pfarr: Kirchen zu sehen.

Anno 1512. am Tag Matthiæ Apostoli ist Kaiser Maximilian aufm Schloß zu Stener gewest.

Anno 1514. biß 1532. Herr Wilhelm Frenherr zu Rogendorff und Molenburg Burggrav. War auch Herr Caspars Sohn, ein berühmter Kriegs: Obrister unter Kaiser Maximiliano I. Carolo V. und König Ferdinando, in Italien, Franckreich, Hispanien, Niederland und Ungern, hat an. 1513. die Stadt Verona und an. 1529. die Hauptstadt Wien in Oesterreich, als jene damahln von den Benedigern: diese vom Türcken hart belägert gewest, als Obrister Feld: Marschalck ritterlich beschützet. Ist im Abzug von der unglücklich belägerten Statt Ofen in Ungern, an einer empfangenen Wunden bey Comorra gestorben, anno 1541. liegt zu Pethstall begraben.

In seinem abwesen hat die Burgerschafft verwaltet sein Bruder Herr Gedrg Frenherr von Rogendorff.

Pfleger seyn gewest an. 1514. et seq. die Edlen Besten Peter Scheibel: an. 1519. biß 29. Herr Eberhart Marschalck zu Reichenau, ein hefftiger und streitiger Mann. Und an. 1529. & seq. Herr Leonhart von Oberhaim.

Der war hernach viel Jahr lang Hof: Richter zu Gleinck. Bende fürnehme alten Adelichen Geschlechts: Die Marschalcken seyn ungefehr ums Jahr 1550. mit Ehrreichen Marschalcken dieses Eberharten Ennickel abgestorben: Die von Oberhaim seyn noch in Unterost: im Wesen, haben in diesem Land vor Jahren die Schlöffer, Marspach, Park, Tolleth und Pernau besessen.

Anno 1518. im Decemb. war Kaiser Maximilian abermals kurz vor seinem Todt zu Stener aufm Schloß, damahlen der Thurn daselbst renovirt, und andere Gebäu mehr verbessert worden.

Anno 1532. biß 1564. Herr Hannß Hoffmann zu Bräunbüchel und Stracha, Ritter Burggrav. Königl. Majestät Ferdinandi I. Rath, Cammerer Schatzmaister und Hauptmann zu Neustatt, hernach in Frenherrn: Stand erhebt, ist gestorben den 18. Julii anno 1564.

An. 1518.
12. Jan.
starb Kay-
ser Maxi-
milianus I.
zu Wels,
begraben
in der Neu-
statt.
Succedirt
sein En-
nigl Fer-
dinandus

Das